

Agrar - Info - Fax

Nr. 37

Reinhard Schneider

06. November
2020

Telefon: 06692 / 91 82 37

Fax: 06692 / 91 82 38

Mobil: 0173 / 537 00 16

E-Mail: Reinhard.Schneider@raiffeisen-kassel.de

Anzahl
Seiten:
04

Agrar Abteilung Pflanzenschutz

Telefon: 0561 / 71 22 292

Fax: 0561 / 71 22 300

E-Mail: Pflanzenschutz@raiffeisen-kassel.de



Inhalt: 1. Aktuelle Situation

2. Winterraps

3. Wintergetreide

4. Sortenergebnisse - Leguminosen

1. Aktuelle Situation

Nachdem zwei Drittel der Herbstzeit abgelaufen ist, sind die Ernte- und Bestellarbeiten fast abgeschlossen. Die durchgeführten ackerbaulichen Maßnahmen sind erfolgreich verlaufen und bieten somit eine gute Grundlage für die weitere Herbst- und Winterzeit.

Der Vegetationsverlauf ist bei den Herbstkulturen in Verbindung mit dem Witterungsverlauf und den günstigen Bodenbedingungen erfolgreich verlaufen. Die bis jetzt gefallenen Niederschlagsmengen (50 – 60 l im Oktober) haben den Bearbeitungshorizont gut durchfeuchtet und liefern genügend Wasser für die weitere Entwicklung. Bei den Durchschnittstemperaturen waren die ersten zwei Drittel vom Herbst um ca. 1° C wärmer und die Sonnenstunden waren, insbesondere im September, überdurchschnittlich hoch. Die Bodenbearbeitung war selbst auf schwerbearbeitbaren Böden mit einer geringeren Intensität möglich. Die optimalen Strukturbedingungen des Bodens haben auch mit dazu beigetragen, dass die Herbstentwicklung mit hohen Feldaufgangswerten und einem anschließenden guten vegetativen Wachstum verlaufen ist.

Bei zurückgehenden Tag- und Nachttemperaturen sind weiterhin Bestell- u. Pflanzenschutzmaßnahmen möglich.

2. Winterraps

Die Winterrapsbestände sind weiterhin auf eine beginnende Stängelbildung zu kontrollieren. Frühsaaten, Bestände mit optimaler Nährstoffversorgung, hohe Bestandesdichten, frohwüchsige Sorten und einer nachlassenden Wachstumsreglerwirkung von einer durchgeführten Wachstumsreglerbehandlung, fördern die Stängelbildung.

Bei den Rapsbeständen, die eine Stängelbildung zeigen, kann in den nächsten Tagen ein Wachstumsreglereinsatz erfolgen. Aufgrund des späten Einsatztermins in Verbindung mit einer zu erwartenden und nachlassenden Stängelbildung (zunehmend kältere Temperaturen, Nachtfroste, weniger Lichteinfluss) kann mit einem tebuconazolhaltigen Fungizid nachreguliert werden.

Empfehlung: **Hutton** oder vergleichbare Produkte, 0,5 – 0,7 l/ha.

Die Schädlingsbesatzsituation ist derzeit als gering einzustufen und bedarf kurzfristig keiner Pflanzenschutzmaßnahme.

Die Mäuseproblematik muss weiterhin kontrolliert werden. Oftmals sind die Mäuse in die Bestände eingewandert. Bedingt durch die üppige Entwicklung finden die Mäuse optimale Deckungsmöglichkeiten. Eine weitere Vermehrung findet ungestört in den Beständen statt. Die Kontrolle des Mäusebesatzes wird erschwert. Bei Bedarf muss intensiv bekämpft werden.



3. Wintergetreide

Die Wintergetreidebestände folgen mit ihrer Entwicklung den gut entwickelten Rapsbeständen. In den überwiegenden Wintergetreidebeständen ist die Bestandesführung derzeit ausgerichtet auf den Herbizideinsatz oder einen eventuellen Einsatz eines Insektizids.

In der Wintergerste sollte mit berücksichtigt werden, dass eine Blattdüngung mit Mangan und Kupfer oder der Einsatz eines Blattdüngers die Nährstoffversorgungssituation verbessern kann. Insgesamt verbessert eine Blattdüngung die Vitalität und die Winterfestigkeit wird ebenfalls gefördert.

Empfehlungen:

- Standorte mit schwacher Nachlieferung von **Mangan** – Mangannitrat 1,5 – 2,0 l/ha
Mangansulfat 2,0 – 3,0 l/ha
- Verbesserung der Winterhärte u. Herbizidverträglichkeit – Kupfer Questuran 0,4 l/ha
- Verbesserung der Mikronährstoffversorgung – Raiffeisen OptiSpur Getreide 1,0 – 2,0 l/ha
YaraVita Getreide plus 1,0 – 2,0 l/ha

Vereinzelt treten bei üppig entwickelter Gerste Blattmehltauinfektionen auf. Bei dem derzeitigen geringen Besatz ist eine Bekämpfung nicht erforderlich. Mit zunehmender Kälteeinwirkung wird die Infektion ausgebremst und die schädigende Wirkung auf die Wintergerste lässt nach.

Herbizideinsatz in Wintergetreide

Die idealen Boden- und Temperaturbedingungen tragen mit dazu bei, dass die Herbizidwirkung auf Ungräser und Unkräuter sichtbar einsetzt. Dieses Jahr beginnt bei den Gräsern die sichtbare Wirkung nach ca. 10 – 14 Tagen. Sehr deutliche Wirkungssymptome können nach drei Wochen festgestellt werden. Die Ungräser bleiben meistens nach intensiver Wirkstoffaufnahme im Keimblattstadium stehen. Das Keimblatt bekommt eine gelbliche bis weiße Blatteinfärbung und im Endstadium sterben die Blätter ab. Sollte es in den nächsten Tagen zu Nachtfrösten kommen, wird das Absterbeverhalten an Geschwindigkeit zu nehmen. Vereinzelt, insbesondere bei Ackerfuchsschwanz, reicht die Herbizidwirkung über den Einsatz von Bodenherbiziden nicht aus. Eine Nachbehandlung im Spätherbst bis Beginn Winter ist dann noch möglich.

Empfehlung: **Axial 50 - 0,9 l/ha** (bekannt als sogen. Nikolaausspritzung, kann bei Frost erfolgen)

Sehr oft ist ein intensives Auflaufen von Trespenarten feststellbar. Eine Bekämpfung ist mit Schwerpunkt in der Frühjahrsbekämpfung zu sehen.

Bei der Herbizidwirkung auf dikotyle Unkräuter gibt es keine besonderen Auffälligkeiten. Die Wirkung, die sehr oft über die Wirkstoffe, Diflufenican, Pendimethalin, Prosulfocarb, Chlortoluron, Tribenuron oder auch Metsulfuron umgesetzt wird, ist als gut zu bezeichnen.

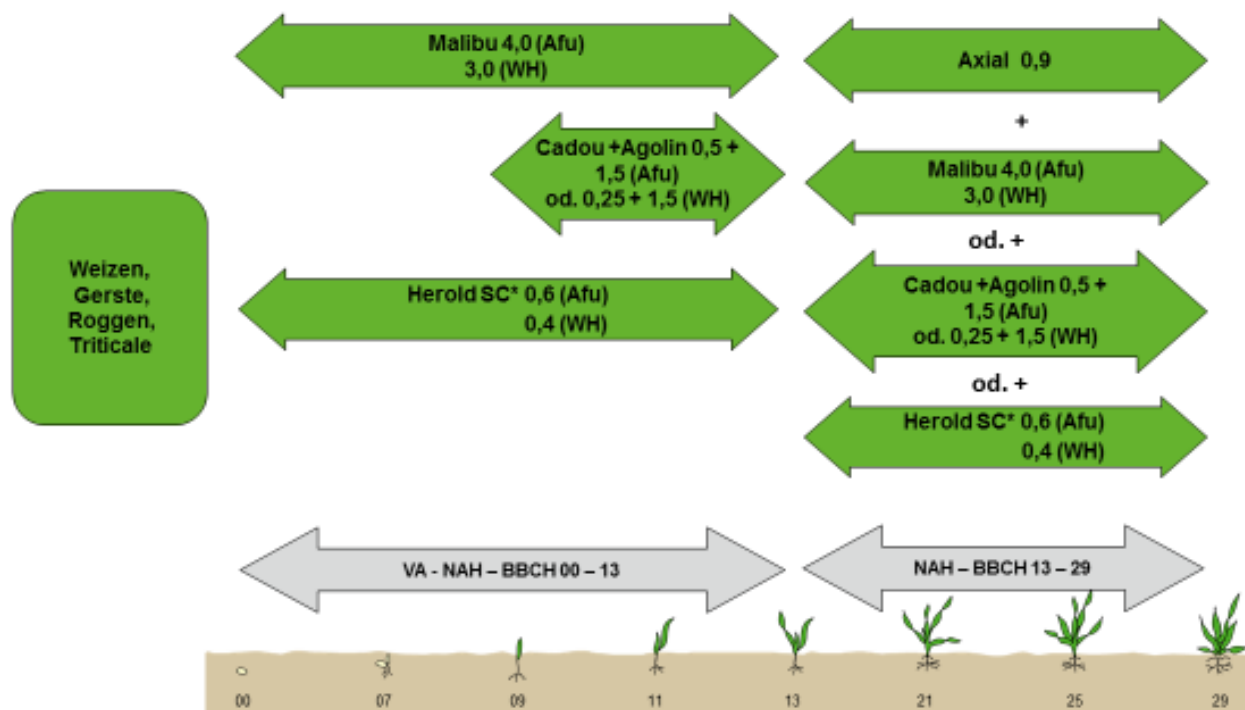
Zusammenfassend kann die derzeit ablaufende Herbizidwirkung mit gut bis sehr gut bewertet werden.

Bei weiterhin günstigen Anwendungsbedingungen können Herbizideinsätze durchgeführt werden. Lediglich auf sehr kalten Standorten bzw. auf Mittelgebirgslagen sollten die Herbizidbehandlungen in der 45. KW eingestellt werden.

Für weitere Herbizidanwendungstermine können die seitherigen Empfehlungen eingesetzt werden. In den Fällen, wo die Gräserwirkung nicht ausreicht, können Nachbehandlungen mit **Axial 50** (0,9 l/ha) oder **Traxos** (1,2 l/ha, nicht in Wintergerste) durchgeführt werden. Für späte Nachauflauf-Anwendungstermine mit Gräsern > Keimblattstadium sind Tankmischungen mit einem Gräserherbizid zu empfehlen. Siehe Anwendungsbeispiele.



Herbizidempfehlung Wintergetreide – Ackerfuchsschwanzbekämpfung (Afu) oder Windhalm (WH) (Spritzfolge od. TM)



*= Triticale nur NA, BBCH 10 - 13
Aufwandmengen = l/kg/ha

Anwendungsempfehlungen siehe Fax Nr. 30 Seite 7 ff.

Auflaufendes Wintergetreide weiter regelmäßig auf **Mäusebefall** kontrollieren! Bewährt hat sich das frühzeitige Bekämpfen im Randbereich. Mit dieser Maßnahme wird das Einwandern in die Getreideflächen mit einer hohen Bekämpfungssicherheit unterbunden.

Getreidelaufräfer

In den bereits bekannten Besatzgebieten tritt der Getreidelaufräfer auch dieses Jahr wieder auf. Weitere Besiedelungsstandorte werden mittlerweile gemeldet. Der derzeitige Besatz hat noch keinen starken Schaden verursacht. Die bereits beschriebenen Informationen zum Getreidelaufräferauftreten sind zu beachten (s. Fax Nr. 33, S. 2). Zur Wirkungsunterstützung kann der Zusatz eines Netzmittels erfolgen.
Z. B. Dash EC 0,5 – 1,0 l/ha, Kantor 0,15 l/100 l Wasser, Mero/Hasten 0,5 – 1,0 l/ha

Blattläuse

Die Getreidebestände, insbesondere Wintergerste, sind fortlaufend zu kontrollieren. Behandlungen mit einem Pyrethroid werden nur erforderlich, wenn die Bekämpfungsschwelle von 10 % besetzter Pflanzen im 1,5 – 2-Blattstadium erreicht wird. Die wechselhafte Wetterlage mit kühlen Temperaturen und starken Winden hat eine Besiedelung verhindert.

4. Sortenergebnisse – Leguminosen

Erstmalig wurden auf dem Versuchsstandort Gudensberg Leguminosensorten geprüft. Aufgrund der guten Standortsituation und dem seither fehlenden Leguminosenanbau sind sehr gute Erträge erzielt worden. Während der Vegetationsphase gab es keinerlei Wachstumsbeeinträchtigungen. Die gute Einkörnung in den Hülsen, hohe TKM-Gewichte und die hohe Anzahl von Hülsen/m² haben mit dazu beigetragen, dass hohe Erträge gedroschen wurden.

Ackerbohnen-Sortenversuch 2020

Vorfrucht: Winterweizen
Aussaat: 26.03.2020
Unkrautbekämpfung: 2,0 l/ha Boxer + 2,0 l/ha Stomp Aqua, BBCH 00 am 01.04.2020
Ernte: 07.09.2020

		Unbehandelt	
Sorte	Züchter	dt/ ha	rel. zu Mittelw. Unbeh.
Fuego	Saaten Union	60,1	97
Fanfare	Saaten Union	62,9	101
Trumpet	Saaten Union	63,9	103
Birgit	Saaten Union	61,1	99
Mittelwert		62,0	100

Erbsen-Sortenversuch 2020

Vorfrucht: Winterweizen
Aussaat: 26.03.2020
Unkrautbekämpfung: 2,0 l/ha Boxer + 2,0 l/ha Stomp Aqua, BBCH 00 am 01.04.2020
Ernte: 05.08.2020

		Unbehandelt	
Sorte	Züchter	dt/ ha	rel. zu Mittelw. Unbeh.
Alvesta	KWS Saaten	64,1	96
LG Ajax	Limagrain	62,3	94
Astronaut	Saaten Union	75,7	114
Salamanca	Saaten Union	63,7	96
Mittelwert		66,5	100